



»Wenn Du sie nicht hast, lebst Du gefährlich«

Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung

Die meisten Menschen gehen davon aus, dass sich - im Falle eines Unfalls oder anderweitigen Handlungsunfähigkeit - die Angehörigen um **alles** kümmern. Doch das ist nach der aktuellen Gesetzeslage nur möglich, wenn Sie es vorher festgelegt haben. Der Gesetzgeber gibt uns aber die Möglichkeit unsere Vorstellungen schriftlich zu formulieren, die dann ihren Ausdruck in einer

- Vorsorgevollmacht, Patienten- oder Betreuungsverfügung finden.

Diese Wünsche müssen dann im Fall der Fälle umgesetzt werden. Andernfalls wird vom Gericht ein Betreuer eingesetzt, der nicht zwingend in unserem Sinne handelt.

Im Workshop erhalten Sie die Möglichkeit, sich Klarheit zu verschaffen über persönliche Wünsche, Vorstellungen und individuelle Möglichkeiten. Denn jeder von uns hat (oft unbewusste) konkrete Vorstellungen und Ideen. Doch was kann man verwirklichen und mit wem? Wie kann das konkret aussehen?

Sie erhalten Arbeitshilfen, Formulierungsbausteine und eine Liste der erforderlichen Maßnahmen zur Erstellung aller notwendigen Vollmachten. Nach dem Workshop können Sie die Vollmachten für sich persönlich und gegebenenfalls auch für Ihre Eltern, in eine klare, präzise und rechtsgültige Form bringen.

Die Themen:

- Notfall regeln und organisieren
- Vorsorge durch Patientenverfügung und Vorsorgemacht
- Entscheidungshilfen
- Formulierungshilfen
- Beispiele für die Erstellung eines Vorsorgeordners
- Fragen und Diskussion

Ort: In den Räumlichkeiten von **villavita**, Hauptstraße 24, 50996 Köln-Rodenkirchen

Datum: **04. März 2012**

Zeit: 15.00 bis 19.00 Uhr

Gebühr: 46,22 €, zuzügl. ges. MwSt 8,78 € = **55,00 €**
inkl. Arbeitsmaterial, Muster, Formulierungshilfen auf CD

Referentinnen: Ursula Zawada, Organisations- und Gesundheitsberaterin, Autorin
Carry Breys, Strukturcoach, Filmemacherin

Telefonische Anmeldung erforderlich
unter 02166 / 12 84 10